

Biotopname Erlenbruch in Prerow südlich vom Prerowstrom				X				TK10 0 2 0 7 - 3 1 4 4 0 1 0 Biotop-Nr. 4 0 1 0			
Standort /Geologie vermoorte Senke/ Strandwall				Anschluß in TK - -							
Naturraum Fischland-Darß-Zingst und südliches Boddenkettenland				Luftbild-Nr. 2 2 8 - 0 0 9 1							
1 2 0				Film-Nr. 2 2 8 - 0 0 9 1							
Landkreis / Kreisfreie Stadt Nordvorpommern				Gemeinde / Stadt Prerow							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 05334				Größe in ha -							
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V				Größe in m -							
min. Breite in m -											
max. Breite in m -											
1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil				Größe in m -							
NLP				FND							
NSG				LSG 1							
ND				GLB							
NP				BR							
FIB				FFH-Geb.							
Wald-Totalreservat				Wald-Totalreservat							
Hauptcod.				Nebencode							
Überlagerungscode											
Code W N R W F D V R L V W N				U G W U M V							
Vegetationseinheiten Schwertlilien-Erlen-Bruchwald, Wurmfarne-Rasenschmielen-Erlenwald, Sumpfschilfröhricht, Grauweidengebüsch											
Habitat + Strukturen											
Beschreibung / Besonderheiten Südlich des Deiches und an dessen "Fuß" ausgebildeter, zur Zeit der Aufnahme überstauter nasser Erlen-Bruchwald auf vererdeten Torfen und Antorf. Im Sommer 1997 war dieser Bereich vollständig ausgetrocknet. Die Krautschicht ist auf Grund des stark wechselnden Wasserstandes spärlich und wird von Wasserschwertlilie und Schwarzer Johannisbeere bestimmt. Höher gelegene Bereiche an den Wurzelsätzen der Erlen und am Rand tragen einen Rasenschmielen-Wurmfarne-Erlenwald mit Ahornanflug (WFD). Im Westen befindet sich kleinflächig überstautes Grauweidengebüsch und im Südwesten eine kleine Schilffläche. Der Standort gehört zum Verlandungsbereich des "Prerower Stromes", ist aber heute durch Deiche im Norden und Osten von diesem getrennt. Die Umgebung wird von frischem Erlenwald und genannten Deichanlagen gebildet.											
Wertbestimmende Kriterien											
Artenreichtum (Flora)				vielfältige Standortverhältnisse							
Vorkommen seltener / typischer Tierarten				historische Nutzungsformen							
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand				aktuelle Nutzung							
X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft				Flächengröße / Länge							
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops				Umgebung relativ störungsarm							
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops				landschaftsprägender Charakter							
typische Zonierung von Biotoptypen				Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion							
Struktur- und Habitatreichtum											
Gefährdung											
				keine Gefährdung X							
Empfehlung											

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10		Biotop-Nr.			
				0 2 0 7 - 3 1 4 - 4 0 1 0					
Substrat		Trophie		Wasserstufe		Relief		Exposition	
k g		k g		k g		k g		k g	
Torf, wenig gestört		dystroph		trocken		g eben		N	
g Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig		NO	
g Antorf		mesotroph		wechselfeucht		kuppig		O	
Sand		g eutroph		frisch		düinig		SO	
Kies / Steine		poly- / hypertroph		k feucht		Berg / Rücken		S	
Lehm				k sehr feucht		Riedel		SW	
Ton				g naß		Flachhang <= 9°		W	
Halbkalk / Kalk				offenes Wasser		Steilhang > 9°		NW	
Schlamm / Faulschlamm						Nische			
				quellig		Senke / Strecksenke			
gestörter Boden						Kerbtal			
						Sohlental			
NUTZUNGSMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)							
Nutzungsintensität				Umgebung		k g			
k g		k g		k g		k g			
intensiv		Fischerei		Acker / Gartenbau		Fließgewässer			
g extensiv		Angeln		Ackerbrache		Stillgewässer			
aufgelassen		Erholung		Grünland. intensiv		Trockenbiotop			
keine Nutzung		Kleingartenbau		g Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten			
		Erwerbsgartenbau		g Laub- / Mischwald		Weg			
		Ferienhäuser		Nadelwald		Straße, Parkplatz			
Nutzungsart				Feuchtwald / -gebüsch		Bahnanlage			
k g				Gehölz		Gewerbe / Industrie			
Acker		Bodenentnahme		Röhricht / Feuchtbrache		Silo / Stallanlage			
Wiese		Verkehr		Hochstauden / Ruderalflur		Gebäude / Siedlung			
Weide		sonstige Nutzung:		Graben		Spülfeld / Halde			
g forstliche Nutzung						Bodenentnahme			
Pflanzenarten dominant		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Alnus glutinosa									
Pflanzenarten ±zahlreich		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Acer platanoides		Iris pseudacorus							
Pflanzenarten vereinzelt		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Calamagrostis canescens		Carex acutiformis		Deschampsia cespitosa		Dryopteris filix-mas			
Phragmites australis		Poa trivialis		Ribes nigrum		Salix cinerea			
Urtica dioica									
Angaben zur Fauna									
Verwendete Unterlagen						Datum erste Begehung: 07.05.1998			
						Datum letzte Begehung:			
Bearbeiter/in: IBS-Dubbert						Foto: 2		Folgeseiten: 0	